Fraktion Bündnis90/Die Grünen
im Rat der Stadt Drensteinfurt

Drensteinfurt, den 19.11.21

An den Bürgermeister Herrn Grawunder
An den Vorsitzenden des SSKAund SBUA
An den Fachbereichsleiter Herrn Stiefe und Herrn Britten

Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt am 22.11.21
Sitzung des Ausschusses Schule, Sport und Kultur am 25.11.2021
Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.201
Sitzung des Rates am 13.12.2021

Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2022
Produkt/Projekt 08-01 Sportaußenanlagen

Beschlussvorschlag:

Die Stadt ersetzt, beim Umbau des Grascheplatz unter 08-01-01-12, den Kunstrasenplatz durch eine nachhaltigere, ökologischere und kostengünstigere Alternative.

Begründung:

Die Anlage und letztlich auch die Entsorgung von Kunstrasenplätzen verschlingen –trotz Beteiligung der jeweiligen Vereine – über lange Zeiträume immer wieder hohe Summen aus dem kommunalen Haushalt. Zudem ist Kunstrasen extrem teuer in der Pflege, wie die Erhöhung der Reparaturkosten für den Kunstrasen Drensteinfurt von 10.000 € auf jetzt mindestens 40.000 € zeigt.

Die Nutzung der Kunstrasenplätze steht aber nur dem jeweiligen Verein und nicht der Allgemeinheit zu. Die Erstellung von Kunstrasenplätzen hat allerdings Folgen für die Allgemeinheit, wie die Auswirkungen auf das globale und lokale Klima und die gesundheitlichen Schäden. So haben wir bereits 2017 festgestellt, dass die Emissionen umwelt- und gesundheitsgefährdender Schadstoffe und der Austrag von Mikroplastikpartikeln in die Umwelt in die kommunalpolitische Bewertung von und den Umgang mit vorhandenen Kunstrasenplätzen einbezogen werden müssen.

Der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages hat das von Kunstrasenplätzen ausgehende Gefährdungspotential bereits beschrieben. Als wissenschaftsbasierte Partei weisen wir erneut auf die schädlichen Auswirkungen von Flächenversiegelung, Energieverbrauch und CO_2-Bilanz bei der Herstellung, die verwendeten Materialien und die Verbreitung von Mikroplastikpartikeln, Ursache von Krebserkrankungen und Gefährdung der Artenvielfalt, hin.

Vor allem vor dem Hintergrund, dass die EU bereits an einem Kunstrasenverbot arbeitet, sollte Drensteinfurt lieber in eine rechtssichere Alternative investieren.

Neben dem finanziellen Aspekt darf der kommunale Haushalt die Bürgerinnen und Bürger seiner Stadt nicht gefährden. Und weil Kunstrasenplätze dem beschlossenen Weg zur Nachhaltigkeit widersprechen, schlagen Bündnis 90 Die Grünen mögliche Alternativen vor. Denn selbstverständlich befürworten wir das Engagement der Vereine, die durch die Ausübung und das Lehren von Mannschaftssport ihren Mitgliedern und vor allem Kindern und Jugendlichen Spaß, Gesundheitsförderung und Gemeinschaftssinn ermöglichen.

Sporthochschulen beklagen Kunstrasenplätze insbesondere für Kinder und Jugendliche aufgrund der größeren Verletzungsgefahr durch ein schlechteres Gleitverhalten. Die von der Wissenschaft bevorzugte Alternative, die weder Gesundheit noch Klima schädigt, ist der Winterrasenplatz.

Den ausdrucken: -> https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/region/rhein-erft/winterrasen-kontra-kunstrasen-kreissportbund-bietet-eine-oekologische-alternative-an-33451642

https://www.fupa.net/news/vfr-ihringen-warum-clubs-auf-winterrasen-statt-auf-kunstrase-934669

Fraktionsvorsitzende
Heidi Pechmann

Ratsmitglied
Raphaela Blümer